

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 35 (1914)
Heft: 11

Artikel: Bitte um Sorgfalt! - Prière de prendre soin!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-266049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXV. Jahrgang. **N^o 11.** **Bern, 5. Dezember 1914.**

Erscheint jeden Monat.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 10 Cts. mehr.

Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

Inhalt: Bitte um Sorgfalt! — Prière de prendre soin! — Heimatkunde. — Literatur.

Bitte um Sorgfalt! — Prière de prendre soin!

nämlich mit unsern Lehrmitteln. Bei der Revision unserer Sammlungen zeigte sich an Büchern und an Bildern eine grosse Zahl von Beschädigungen, die wir mit ziemlichen Kosten reparieren lassen, um sie wieder unsern Abonnenten in anständiger Fassung zur Verfügung zu stellen. Auch viele geographische Karten haben gelitten, und vieles musste sogar ausrangiert werden, weil es nicht mehr reparaturfähig war. Die Verleger halten viel auf schöne Ausstattung, aber das Material, Papier und Leinwand, ist viel weniger solid als früher; es geht ganz gleich wie bei den Kleidern. Die Rückleinwand ist oft nur aus Papier nachgemacht, das Holzpapier ist brüchig, und Bilder, Bücher und Karten leiden viel zu rasch beim Gebrauch. Die Verleger haben dabei wieder den Vorteil, dass die Schulen oder die Schulausstellung wieder neue kaufen müssen. Unsere Zeit ist aber nicht dazu angetan! Jetzt muss auf allen Gebieten gespart werden. Auch die Schulausstellung spürt den Krieg. Die ungeheuren Ausgaben des Bundes für den militärischen Schutz unserer Heimat und die gleichzeitige Verminderung der Staatseinnahmen zwingen die Bundes- und Kantonsbehörden zur Einschränkung aller Subventionen. Deshalb hat der Bundesrat auch unserer Schulausstellung einen Brief gesandt, unser Ausgabenbudget pro 1915 zu reduzieren; wir müssen noch zufrieden sein, dass wir bei einem Defizit von 25 Millionen, wie es, solange die Schweiz besteht, noch nie vorgekommen ist, immer noch einen Teil der Subvention erhalten. *So muss die Schulausstellung ihre Ausgaben für neue Lehrmittel auf das äusserste beschränken, bis wieder bessere*

Zeiten kommen. Der Krieg stellt grössere Anforderungen an uns, an unsere Genügsamkeit, an unsere Hülfe und an unsere Aufmerksamkeit auch im kleinsten. So gereicht sogar der Krieg zum Nutzen der Erziehung. Also bitten auch wir um grösste Sorgfalt mit unsern Lehrmitteln! Mit anvertrautem Gute soll jeder doppelt sorgfältig sein! Die Schüler, welche mutwillig oder aus Unachtsamkeit Lehrmittel beschädigen, sollen vom Lehrer zur Rechenschaft gezogen und angehalten werden, den Schaden zu vergüten. Da die Portoauslagen letztes Jahr unsere Kasse ausserordentlich in Anspruch genommen haben, müssen wir uns auch hierin einschränken und nur noch Gegenstände *bis zwei Kilo Gewicht versenden*. Wer sie selber abholt, erhält auch die schwerern auf sein Risiko. Es nützt nichts, zu klagen oder sich gegen die neuen Verhältnisse zu sperren, wir müssen uns ihnen anpassen!

Heimatkunde.

Verzeichnis heimatkundlicher Arbeiten.

(Fortsetzung.)

415. *Reber, R. Erläuterungen zum Plan der 3. u. 4. Stadtbefestigung (Berns).* Festschrift zur VII. Säkularfeier der Gründung Berns. Bern, 1891. 2 S.
416. *Geiser, K. Die Verfassung des alten Bern.* Festschrift zur VII. Säkularfeier der Gründung Berns. Bern, 1891. 143 S. 4.
417. *Gründungsfeier, 700-jährige — der Stadt Bern.* Bern. *Fremdenblatt.* Bern, 1891. 15./VIII. 1 S. Bd. II. Folio.
418. — 700-jährige — der Stadt Bern. I. *Das Festspiel.* Bern. *Fremdenblatt.* Bern, 1891. 18./VI. 1/2 S. Bd. II. Folio.
419. *Gründung, Die — der Stadt Bern.* Bern. *Fremdenblatt.* Bern, 1891. 23./V. 1/2 S. Bd. II. Folio.
420. *Gründungsfeier, 700-jährige — der Stadt Bern.* Die Festbauten u. a. m. Bern. *Fremdenblatt.* Bern, 1891. 23./VI, 6./VIII, 11./VIII. 1/2 S. 1/2 S. Bd. II. Folio.
421. — 700-jährige — der Stadt Bern. *Das Jugendfest.* Bern. *Fremdenblatt.* Bern, 1891. 25./VI. 1/2 S. Bd. II. Folio.
422. — 700-jährige — der Stadt Bern. Bern. *Fremdenblatt.* Bern, 1891. 30./VI. 1./VII. 1/2 S. 1/2 S. Bd. II. Folio.
423. *Spiess, Wilh. Die Brunnen Berns.* Geschichte, Bilder und Lieder. Bern, 1891. 4.